
Flughafen Wien: Korruptionsbekämpfer ermitteln

09.04.2010 | 10:49 | Kid Möchel (Wirtschaftsblatt)

Die Wiener Staatsanwältin Therese Fuchs hat die Ermittlungen unter der Aktenzahl (39 St 227/09y) wegen des Verdachts des Amtsmissbrauchs beim Ausbau des Flughafen Wien dem BAK übertragen.

Die Abteilung 3 des Bundesamts für Korruptionsbekämpfung (BAK) im Innenministerium hat einen brisanten Auftrag erhalten.

Die Wiener Staatsanwältin Therese Fuchs hat die Ermittlungen unter der Aktenzahl (39 St 227/09y) wegen des Verdachts des Amtsmissbrauchs beim Ausbau des Flughafen Wien dem BAK übertragen. Am 22. März wurde in einer Besprechung am Fragenkatalog für die "in Aussicht genommenen Beschuldigtenvernehmungen" gearbeitet. Gerhard Jarosch von der Staatsanwaltschaft Wien bestätigt gegenüber dem WirtschaftsBlatt den Ermittlungsauftrag.

Wie das WirtschaftsBlatt Ende Dezember 2009 exklusiv berichtete, hat die Korruptionsstaatsanwaltschaft eine Anzeige eines Anrainerehepaars, vertreten von Anwältin Susanne Heger, den Wiener Kollegen abgetreten.

In der Anzeige wird behauptet, dass "sämtliche beim Ausbau des Wiener Flughafens involvierte Behörden systematisch dafür gesorgt haben, dass die Baumaßnahmen (Skylink, Parkplätze, Pisten, Handling Center West, Air Cargo Center) in den Jahren 1997 bis 2007 nicht als Gesamtprojekt eingestuft wurden, sondern einzeln ohne Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung genehmigt wurden".

Anwältin Heger hat nun bei der Anklagebehörde den Beweisantrag gestellt, die Bewilligungs- und Feststellungsbescheide zu 32 Bauprojekten am Flughafen beizuschaffen. Im Mittelpunkt der Ermittlungen stehen acht Personen, darunter ein Beamter des Verkehrsministeriums, ein Gutachter, vier Beamte der niederösterreichischen Landesregierung, ein Umweltschutzanwalt und ein Bezirkshauptmann.

© Wirtschaftsblatt.at